

On the road again...

Irischer Whiskey feiert Erfolge

von Ernst J. Scheiner

„Drei Mal hintereinander die besten in Europa zu sein, das ist für jeden bei *Cooley* ein fantastisches Ergebnis“, sagte der Managing Director der innovativsten irischen Distillery *Jack Teeling* stolz. Die renommierte *International Wine & Spirits Competition (IWSC)* ernannte in London 2008 die *Cooley Distillery*, als ersten irischen Whiskey-Hersteller überhaupt, zum *World Distiller of the Year*. Es folgten 2008, 2009 und 2010 die *IWSC-Auszeichnungen Distiller of the Year*. 2011 steht *Cooley* wieder auf der Shortlist der Wettbewerber.

Der Vater der *Irish Whiskey Renaissance* ist **John Teeling**. Mit dem Trotzkauf der in Riverstown, Co. Louth, gelegenen „Cimiceí Teo Potato-Peel Distillery“ erwarb 1987 der im afrikanischen Diamantenabbau und -handel erfolgreiche Unternehmer zusammen mit anderen Investoren vom irischen Staat eine marode Industrie-Alkohol Distillery.

Während seiner Promotion über die Irische Whiskey Industrie an der Harvard University entwickelte Teeling 1971 seine Gedanken, einmal in den Whiskey-Markt einzusteigen. Zusammen mit seinem Kommilitonen William McCarter – heute einer der Mitbesitzer und Direktoren von *Cooley* – schmiedete er damals in der *Plough and Stars Bar* in Cambridge,

Mass. Pläne einer zukünftigen Entwicklung der irischen Whiskey Industry. Seit 1992 stehen ihre Träume in den Regalen der Geschäfte weltweit: der *Blend Kilbeggan*, der *Single Malt Tyrconnell* oder der *Peated Connemara*.

Die *Kilbeggan Distillery* am River Brosna, Co. Westmeath, ist die welt-älteste lizenzierte Destillerie. Nach 53 Jahren wurde sie von John Teeling aus dem Schlaf geweckt. In Anwesenheit der Nachfahren der ehemaligen Besitzerfamilien *McManus*, *Codd* und *Locke* sprudelte am 17. März 2007 wieder der *Kilbeggan Spirit*.

Kilbeggan seit 1988 im Besitz *Cooleys* wurde Namensgeber des neu kreierte Irish Blends *Kilbeggan*. Er wurde zum schnellstwachsenden „brown Spirit“ der letzten Jahre. Die Leistungsbilanz ist überwältigend, 125 Goldmedaillen heimsten die *Cooley*-Produkte bisher bei internationalen Wettbewerben ein (Stand 2010). *Cooley Whiskey* findet sich in den Hauslabels vieler Lebensmittelketten, mehr als 30 % des Umsatzes erzielt *Cooley* über diese Handelschiene. Und das Schönste: Der weltbeste Whisky kam 2009 aus dem Hause der einzigen unabhängigen irischen Destillerie.



John Teeling



Kilbeggan Distillery – der millionste Besucher kam 2011 aus Deutschland.

Das ist kein Wunder, denn John Teeling betont selbstbewusst: „*Whiskey is Irish*. Er kann in dieser gleich guten Qualität nirgendwo sonst auf der Welt hergestellt werden. Ursachen sind das milde irische Klima, das gute irische Wasser wie auch die Qualität der Gerste. Aber es ist insbesondere das irische Klima, das diesen einzigartigen sanften Geschmack unserer Whiskies verantwortet.“

Dabei sah es für den irischen Whiskey lange Zeit keinesfalls rosig aus. Rund 60 % des weltweiten Whiskyhandels wurde um 1830 von den vielen irischen Whiskies dominiert. Mehr als 400 Whiskeyarten wurden in jenen Jahren in den USA vertrieben. Aber in weniger als hundert Jahren fiel der Weltmarktanteil auf 35 % um 1900 und danach auf 2 % des schottischen Absatzes im Jahre 1960. Was war geschehen?

Die irischen Traditionalisten unter den Distillern verschliefen die neuen Tendenzen des Weltmarktes. Sie verschlossen sich dem technologischen Fortschritt. Ihre Sturheit und erfolgsverwöhnte Selbstgefälligkeit brachten allmählich das Ende eines weltweit anerkannten Exportschlagers.

Kurioserweise war es der Ire Aneas Coffey, der mit einer Weiterentwicklung des vom Schotten Robert Stein 1826 erfundenen Destillationsverfahrens den jähen Absturz des irischen Whiskeys einläutete. Mit einer *Coffey Still* konnten in einer Woche so viel *Spirit* produziert werden wie mit einer traditionellen *Pot Still* in einem Jahr. Im Gegensatz zu den irischen Destillern erkannten die schottischen Whisky-Lords Andrew Usher, John Haig u.a. die Vorzüge des neuen Verfahrens, das statt der teuren, zeitintensiven traditionellen Gerstendestillation in kupfernen *Pot Stills* eine kostengünstige Mengenproduktion aus billigem Getreide erlaubte. Das Ergebnis war gewaltig: ein milder, samtiger und fruchtiger Spirit. Dies war die Geburtsstunde des *Blended Scotch*, einem Verschnitt aus den kostengünstigen *Grain Whiskies* und den damals „rauen, rauchigen“ und wenig geschätzten schottischen *Single Malts*. Billiger als der irische *Pure Pot Still Whiskey* trat der *Scottish Blended Whisky* einen bis heute anhaltenden Siegeszug um die Welt an. Selbst die bewusste antiquierte *Schreibweise mit „ey“*, die als Prädikatssignal für einen guten irischen Whiskey damals erhalten sollte, konnte den früheren Qualitätsunterschied zu den schottischen Whiskies nicht mehr ausgleichen (im 19. Jhd. war die englische Schreibweise mit -y bei den irischen Destillieren Standard).

Die Gegenmaßnahmen der irischen Destillieren nützen nichts: größere Brennblasen, die höhere Verwendung von ungemalzter Gerste sowie die Dreifach-Destillation zur Verfeinerung der Aromen. Die Prohibition in den Vereinigten Staaten, der Wirtschaftskrieg mit London nach der *Irish Independence* sowie der Verlust der wirtschaftlichen Zugänge zum *British Empire* taten ihr übriges. Außerdem hatte die *Scottish Distillers Company* mit einem Coup mehrere *Grain Distilleries* in Irland erworben, die sie dann, um die schottischen Whiskyindustrie zu schützen, einfach schlossen.

Von den 28 *Irish Distilleries*, die der Chronist Alfred Barnard 1886 in seiner Beschreibung *The Whisky Distilleries of the United Kingdom*

(damals gehörte ganz Irland zum britischen Königreich) dokumentierte, waren 1966 nur noch drei Produzenten in der Republik Irland übrig geblieben: *John Power & Son*, *John Jameson & Son* und *Cork Distilleries Company*, die sich zur *Irish Distillers Group (IDG)* zusammenschlossen. 1972 trat die letzte nordirische Distillery *The Old Bushmills* dem Verbund bei. Die *IDG* wurde damit zum irischen Whiskey-Monopolisten. Folgerichtig wurden 1975 alle Produktionsstätten (außer *Old Bushmills*) zugunsten einer neuen *multi-purpose* Mammut-Distillery in Midleton, Co. Cork, aufgegeben.

Irischer Whiskey, das war von nun an gemeinhin ein dreifach gebranntes Destillat. Die *IDG* und seit 1987 der neue Eigentümer sowie Global Player *Pernod Ricard* propagierten die *Triple Distillation* als ihre Marketingstrategie. Sie entwickelte sich zum Alleinstellungsmerkmal und Synonym für *Irish Whiskey*. 2005 kaufte der andere Weltmarktspieler *Diageo* die *The Old Bushmills Distillery*. Auch sie produzierte weiterhin einen dreifach gebrannten Whiskey. *Diageo* öffnete mit seinem globalen Vertriebsnetz ebenfalls für den irischen Whiskey weitere Zugänge zum Weltmarkt. Alle sie sind sie mit dem Werbetrick *triple distilled* bis heute weltweit sehr erfolgreich.

Die frühere irische Whiskey-Vielfalt wie sie Alfred Barnard vorfand, getorft, nicht getorft, *Single Malt*, *Irish Pure Pot Still*, zweifach oder dreifach destilliert, war Geschichte.

An der Übernahmeschlacht des Monopolisten *IDG* Mitte der achtziger Jahre war eine Investorengruppe um John Teeling ebenfalls beteiligt, wollte er doch seinen Harvard-Traum endlich verwirklichen. Gewonnen wurde dieser Kampf von der *Groupe Pernod Ricard*. Nach der Enttäuschung kam seine richtungsweisende Trotzreaktion. Mit der Gründung *Cooleys* wurde das irische Whiskey-Monopol beendet. Seit 1989 wird in den *Cooley Mountains* neben *Grain Spirit* in *Coffey Stills* auch ein zweifach destillierter nicht-getorfter und getorfter *Single Malt* nach schottischem Brennverfahren in kupfernen *Pot Stills* pro-

duziert. Die Vielfalt des irischen Whiskeys war mit 5000 Flaschen *John Locke's Single Malt* 1992 zurück. Gelagert wird der *Cooley Spirit* vorwiegend in *Heaven Hill* Bourbon Fässern in den Warehouses von Kilbeggan, Tullamore und neuerdings auch in den neuen *Racking Warehouses* in Riverstown.



Die kupfernen *Pot Stills* in der *Cooley Distillery* stammen aus der *Comber Distillery, Co. Down*

Die irische Whiskyindustrie kam in Bewegung, sie verzeichnet seit Jahren gegenüber ihrem schottischen Nachbarn stetig die höchsten Zuwächse. Rund 50 Millionen Liter irischer Whiskey werden wohl 2011 abgesetzt, das sind etwa 14,9 % der irischen Exporte. Der *An Taoiseach* Enda Kenny war mit der Steigerungsgang

Connemara

Peated Single Malt
IRISH WHISKEY



*The Peated Pleasures
of Ireland*

Der einzige rauchige Single Malt mit irischer Seele



in Holzfässern den Lagerhäusern zu Whiskey, darunter seltene *Irish Bog Oak Barrels*, heran. In naher Zukunft wird Cooley sogar einen *Single Pot Still Poitin* sowie eine limitierte Ausgabe eines im irischen Eichenholzfass gealterten *Connemara Single Malt* herausgeben.

Mit dem Erwerb von *Tullamore Dew* und *Irish Mist* kommen die Schotten zurück. Der Single-Malt-Weltmarktführer *Glenfiddich* erwarb 2010 diese Marken. Die schottische Distillierfamilie *William Grant & Sons Distillers Ltd.* signalisierte öffentlich den Bau einer neuen *Distillery*, wohl in Clonmel, Co. Tipperary, so wird spekuliert.

Die *Irish Whiskey Renaissance* setzt sich mit der geplanten Micro-Distillery *Drioglan Daingean Ui Chuis* in Dingle fort. Die dort bereits bestehende *Dingle Brewery* beabsichtigt aus ihrem *Beer* einen *Shackleton's Irish Whiskey* zu destillieren. Selbst ein Lottomillionär möchte in Belfast die irische Whiskeyvielfalt mit dem Bau der *Titanic Distillery* beflügeln.

rate von 24 % und den irischen Whiskey-Umsätzen von 173 Millionen Euro im Jahr 2010 anlässlich der Jubelfeier von *Jameson* im Dublins *Grand Canal Theatre* sichtlich mit dieser Entwicklung zufrieden. Mehr als drei Millionen „Cases“ mit jeweils 9 Litern Whisky konnte der irische Pacemaker *Jameson* im Jahr 2010 weltweit absetzen. Dieser *best-selling Irish Blend* beschleunigt noch immer den weltweiten positiven Trend hin zum Irish Whiskey. Heute liegt *Jameson's* irischer Marktanteil bei 64%. Die anderen Mitbewerber *Diageo* und *Cooley* spüren diesen Aufwind und Sog. Sie investieren ebenfalls in die Zukunft. Sie verbessern ihre Produktionskapazitäten und erhöhen ihre Herstellungsmenge.

Cooley produziert etwa 2.25 Millionen Liter *Pot Still Spirit* und 7,2 Millionen Liter *Grain Spirit* pro Jahr. Rund 7 Millionen Liter reifen



Wissenwertes

Whiskey

Wohl erstmals 1715 erwähnt, leitet sich das Wort vom Schottisch-Gälischen *uisge beatha* ab und bedeutet *Lebenswasser*. Aus der im Englischen früher üblichen Schreibweise *usqebaugh* ergab sich *whiskybae* bzw. *whisky*. Die irische Form *whiskey* wurde von *Dubliner Distilleries* im 19. Jh. eingeführt, um sich von den ländlichen Herstellern abzuheben. Später sollte sich der irische *Whiskey* allgemein, nicht nur durch die Schreibweise, bewusst vom damals wohl „schlechteren“ schottischen *Whisky* unterscheiden. In den *Annals of Clonmacnoise* (nur eine englische Übersetzung) wurde erstmals schriftlich 1405 von den Wirkungen des *aqua vitae* berichtet.



Single Malt

Aus 100% gemälzter Gerste im Pot Still-Brennverfahren (zweifach oder dreifach) gebrannter Whiskey. Er stammt nur aus einer *Distillery*.

Traditional Irish Pure Pot Still oder Pure Pot Still Whiskey

Aus ungemälzter und einem geringeren Teil gemälzter Gerste im Pot Still-Brennverfahren (zweifach oder dreifach) gebrannter Whiskey, der zwar typisch für Irland, jedoch eine nicht geschützte Bezeichnung ist.

Single Grain

Aus verschiedenen Getreidearten wie Mais, Weizen oder Roggen mit einem kontinuierlichen Brennverfahren in einer *Coffey Still* hergestellter Whiskey. Er stammt nur aus einer *Distillery*.

Blended Whiskey

Ein Verschnitt aus *Grain Whiskies*, *Pure Pot Still Whiskies* und/oder *Single Malt Whiskies* verschiedener oder gleicher Destillieren.

NB: Nach dem *Irish Whiskey Act* von 1980 muss irischer Whiskey in der Republik Irland oder in Nordirland aus einer Getreidemaische destilliert werden und dort in der Summe mindestens drei Jahre in Holzfässern („wooden casks“) gelagert sein.

Zum Autor: **Ernst J. Scheiner ist ehemaliger Leiter der VHS im WBZ Ingelheim und Herausgeber der Webseite „The Gateway to Distilleries“.**
www.whisky-distilleries.net.



Connemara Single Malt, 40 % vol.

Aroma: verhaltener, zurückhaltender angenehmer Rauch, etwas Holz und Fruchtigkeit

Geschmack: weich, samtig und dennoch etwas würzig, angenehmer Rauch kombiniert mit Früchten, guter Körper

Nachklang: schöner harmonischer Abgang, lang anhaltend, steht lange im

Munde, etwas trocken und würzig, der Rauch ist nicht dominant

Fazit: eine Überraschung, der einzige irische getorfte Whiskey (das grüne Malt wird über Torfrauch gedarrt), ein junger Malt mit unaufdringlichem Charakter, der zweifach in Pot Stills destilliert wurde, ohne Altersangabe, es ist der Schottische unter den Iren. Kein Rauch-Schock, ein Genuss!

Informationen

www.irlandwhiskeytrail.com
www.irishwhiskeychaser.webs.com
www.irishwhiskeyociety.com
www.singlepotstill.com
www.whisky-distilleries.net
www.bushmills.com
www.cooleywhiskey.com
www.dinglebrewingcompany.ie
www.dinglewhiskeydistillery.ie
www.irishdistillers.ie
www.jamesonwhiskey.com
www.kilbegganwhiskey.com
www.tullamoredeu.de

Bezugsquellen

www.scoma.de
www.irisch-lifestyle.de



Greenore Single Grain, 8 Jahre, 40 % vol.

Aroma: sanfter süßer Mais, etwas Honig, etwas Vanille vom Bourbon Fass, fein

Geschmack: sehr weich, sanft, etwas Honig, leichte Gewürznoten

Nachklang: angenehm, trocken

Fazit: sehr harmonischer ausgeglichener Single Grain, der acht Jahre in first-fill Bourbon Fässern reifte, hoher Maisgehalt von 90 % in der Maische.

Destilliereführung und Whiskeyprobe

Ein Leserbeitrag von Dirk Rosenow

Mein Bekannter und ich sind immer für einen gepflegten Whiskey zu haben. Besonders wenn der Wind ums Haus pfeift und den Rauch des Torffeuers ab und zu nach unten drückt... Nun fragte mein Bekannter anlässlich eines bevorstehenden Besuches, ob es noch andere Destillieren als Bushmills gebe (die nicht gerade Tagesreisen von Bundoran entfernt sind). Bushmills hatten wir etliche Male durch und seit man sich dort noch nicht mal mehr Zeit nimmt für die schöne audiovisuelle Show, hinterlässt es bei mir doch den faden Beigeschmack der Massenabfertigung. Also, Computer „vorglühen“, hoffen dass das irische Internet „Wireless Broadband“ nicht wieder durch die Millionen I-Phones verstopft ist (Rezession? Trotzdem hat hier fast jeder ein neues Smartphone). Und googlen. Gefunden: Die Cooley Destillerie. Wer mehr über die Geschichte der Destillerie erfahren will, schaue auf die Website. Ein kurzer Anruf, eine E-mail hin und her, freundlichste Abwicklung, die Buchung war perfekt, 10 Euro pro Nase incl. Kostprobe. (Aber, die hatte es in sich...)

Der Tag der Besichtigung. Das Navi wird mit den bei Wikipedia angegebenen Daten gefüttert und los Richtung Dundalk. Kurz vor der Landung, an der R173, liegt Fitzpatrick's Bar & Restaurant. Da wir zu früh waren, hier ein kleiner Stop. Sicher nicht der Insider- Geheimtip, aber urige Atmosphäre trotz vieler Touristen. Der Biergarten und der Gastrau selbst gleicht einem Antikhandel. Also, noch schnell ein Frisches runtergespült. Wir hätten hier lieber was ordentlich fettes Essen sollen, aber dazu später... Unser Navi lässt uns genau an einem Pub landen, warum, dazu auch später. Von Destille keine Spur. Also zurück.

Etwas abseits der Strasse ist ein grüner Kasten, den ich eher einer Baustofffabrik zugeordnet hätte, zu sehen. Einzig komisch ist die

irische Fahne, die da weht. Kein Hinweisschild, nichts. O.k., Versuch und BINGO. Wir stehen vor dem Tor der Destillerie. Keine Holzdächer, keine Pagoden, kein Touri-Schnickschnack. Wir sind auf einem Fabrikgelände. Wir werden vom ersten Mitarbeiter, den wir treffen, freundlich empfangen und gebeten, uns einen Moment zu gedulden. Dann kam unser Guide, ein langjähriger Angestellter. Von Ihm werden wir in wirklich jeden Winkel der Destillerie geführt. Fotos, ja klar, ist ja kein Geheimnis, solange wir nicht die Rezeptur vom Kontrollraumbildschirm ablichten. Von wegen, wie in Bushmil-



dem wir mit einer Kopfhülle (Haare!) ausgestattet wurden, durften wir auch in die Abfüllerei, in der das flüssige Gold dann in die Flaschen gelangt. Eine rundum interessante, gelungene Besichtigung. Ach ja, der grüne Kasten sind die Malz- und Maissilos. Aber: Das Beste kommt noch.

Nach dem Rundgang sagt der Mitarbeiter so etwa: Aus Lizenz- und anderen Gründen gibt es hier auf dem Gelände keine Verkostung, die findet in Martin's Pub statt, wir sollen ihm folgen, oder, falls wir ohne Auto sind, bei

ihm mitfahren. Und, „ja, die 10 Euro, die sind für die Verkostung, die gebt Ihr dann dort ab!“ Wir landen, aha, genau vor dem Pub, wo uns das Navi hingeführt hatte. Eines dieser Country-Pubs, mit dem spröden Charme von Football-Clubhaus und Bingo-Verein. Wir werden in einen abgetrennten, gemütlicheren Raum gebeten. Der Wirt begrüßt uns aufs herzlichste und der Mitarbeiter verabschiedet sich. Der Wirt entschuldigt sich noch, dass er ab und zu mal nach den anderen Gästen schauen muss. Ist doch wohl klar! Und fängt an, Whiskeyflaschen hinzustellen. Wir erwarteten nun das Übliche: Na, von welchem wollt Ihr denn einen Fingerhut voll. Weit gefehlt!!! Er geht mit uns so ziemlich die gesamte Produktpalette der Brennerei durch. Nach dem sich beim dritten Glas so ein flaes Gefühl im Magen einstellte, sagte er: Ihr habt nichts gegessen? Oh man, Whiskey und nichts gegessen, tödlich. Leider hätte er nichts. Aber, kein Problem. Drückt uns 10 Euro in die Hand und sagt, einer von uns (ich) solle aus dem Dorfladen etwas Kochschinken, ein Toast und Margarine holen. Gesagt, getan, einer dieser Kleinstläden mit Postfiliale, nette Bedienung und der Wirt machte uns daraufhin Sandwiches aus dem gesamten Toastbrot. Das brauchten wir wirklich. Danach

ging die Verkostung erst richtig los. Alle möglichen Sorten und Untersorten Whiskey kamen auf den Tisch. Mancher „nur“ mit dem Unterschied, dass er in Fässern aus Holz x, y, z gelagert war. Einziges winzig kleines Manko war, dass der Wirt nicht so ein großer Whiskeykundler war. Aber, vielleicht auch mal gut so, da konnte man ganz unvoreingenommen den Whiskey schmecken.

Um den Kesseldruck wenigstens scheinbar unterhalb des erlaubten zu drücken, machte der Wirt uns noch einen für irische Verhältnisse sehr starken und guten Kaffee. Wir konnten bei ihm Whiskey zum „Werkspreis“, der wegen der Steuer trotzdem happig ist, kaufen. Der Wirt zierte sich sogar, die 10 Euro für das Essen und den Kaffee zu berechnen. Und verabschiedete sich mit einem „Auf Wiedersehen“. Na, auf alle Fälle!!!



Ein Super-Erlebnis jenseits ausgetretener Touristenpfade.

Cooley Distillery, Riverstown, Cooley, Co. Louth
00353-(0)-42-937-6102, www.cooleywhiskey.com

Derzeit ist die Distillery wegen Umbauarbeiten nicht zu besichtigen. Ab wann sie wieder geöffnet hat, steht derzeit noch nicht fest – aber auf der homepage. Ansonsten gilt: Besichtigung nach Voranmeldung. (Spontan? Versuchen!) Von der M1/N1 an der Abfahrt 18 abfahren. Der Küstenstrasse (R173) folgen. Links kommt Fitzpatrick's Pub, nicht zu übersehen. Nach ganz grob 2 km sieht man auf der linken Seite, ein gutes Stück von der Straße weg, die besagten grünen Silogebäude. Nächste Straße links. Nach ca. 300m steht man vor dem Tor.

Whiskey Trail-Info



Der 'Irische Whiskey Trail' ist Ihr ganz persönlicher Führer zu den besten Orten und Plätzen, die in Irland (Achtung: Leider nur Republik) mit Whiskey zu tun haben. Er zeigt und beschreibt Ihnen mit Hilfe einer detaillierten

Landkarte die besten Plätze. Und das Beste – er ist auf Deutsch. Dazu gibt es für sieben Destillereien verschiedene Spezialangebote und Ermäßigungen.

Die Voucher dazu kann man sich hier holen: www.irelandwhiskeytrail.com

Whiskeyreise Schottland 2012

Das EBZ Irland / Gaeltacht Irland Reisen bietet 2012 in Zusammenarbeit mit dem Autor Ernst J. Scheiner eine Reise nach Schottland an. Dazu sind Sie als Einzelgast gern gesehen:

16.5.-21.5.2012:

Whisky KulTour

Highlands-Speyside-Lowlands

Von Edinburgh über Perth durch die wunderschöne Royal Deeside der Highlands führt Sie die Reise in die Region Granton-on-Spey. Thematischer Schwerpunkt sind die Landschaften der Highlands, ihre Mythen und Legenden, die Geologie, die Flora und Fauna sowie Fragen der Whiskyherstellung. Besucht werden die Destillereien Royal Lochnagar, Cragganmore, Glen Grant, Glenlivet und Benromach.

Das genaue Reiseprogramm sowie die Preise 2012 dazu finden Sie in Kürze auf unserer Webseite www.gaeltacht.de (Menüpunkt „Andere (EBZ)-Reisen“) Vormerken (lassen) geht immer!



THE IRELAND
WHISKEY TRAIL

Fáilte Ireland
National Tourism Development Authority



Whisky KulTour –

Zu den Quellen des Uisce Beatha

Klöster, Destillereien, Literatur und Architektur. Kilbeggan, Tullamore, The Old Bushmills, Old Jameson Distillery, Cooley.

„Whiskey is like sunshine,“ sagte einst George Bernhard Shaw. Entdecken Sie mit uns die Sonne Irlands.

Der Autor dieses Artikels, ausgewiesener Whisky-Kenner, bietet zusammen mit dem Europäischen Bildungs- und Begegnungszentrum (EBZ) Irland, diese Reise an:

Termin:

Mo. 20. August bis Freitag, 24. August 2012

Mit der Option, auch das nachfolgende Wo'ende noch mit einzubinden – für den, der will.

Eigenanreise: So bleibt Ihr herrlich flexibel und könnt diese „Sonnenerfahrung“ in Euren Urlaub integrieren.

Preis (in Euro) :

496 (5 Tage) im DZ; EZ-Zuschlag: 120

728 E (7 Tage) im DU; EZ Zuschlag: 180

Leistungen: Reisebegleitung E.J. Scheiner (nicht nur Whisky- sondern auch Irlandexperte); 4 (6) Nächte Halbpension in Dublin und Belfast (Innenstadthotels). Exkursionen wie oben. Unterwegs zu den Destillereien (und anderen Ausflugspunkten) im Kleinbus.

(Minimum 12, max.18 Personen.)

Irish Heartbeat

Let's celebrate St. Patrick's Day!

Mat Walklate & Matt Fahey Two masters of Irish Folk
Goitse Irish tradition on a major leap forward
Skerryvore The new beacon of Celtic Rock
 & Festival session

culture ireland
 cultur éireann
 promoting Irish arts worldwide

- | | | |
|---------------------------------------|--------------------------------|-------------------------------|
| 09.03. Salzwedel - Kulturhaus | 12.03. Eisleben - Landesbühne | 17.03. Garching - Bürgerhaus |
| 10.03. Torgau - Kulturhaus | 14.03. Illingen - Illipse | 18.03. Ludwigsburg - Scala |
| 11.03. Herdecke - Werner Richard Saal | 15.03. Leverkusen - Scala | 19.03. Reutlingen - FranzK |
| | 16.03. CH - Baden - Nordportal | 20.03. Augsburg - Parktheater |

www.irishheartbeat.eu

beoga

New Wave Trad



- 26.04. Eitville
- 27.04. Bielefeld
- 28.04. Ettlingen
- 02.05. Ulm
- 03.05. Esslingen
- 04.05. Landshut
- 05.05. Prag
- 06.05. Prag
- 07.05. Ingolstadt
- 11.05. CH - Schaffhausen
- 27.05. CH - Lenzburg

Aktuelles Album:
 How to tune a fish,
 war September 2011
 die Nr. 1 der irischen
 und amerikanischen
 Folk Charts

www.beogamusic.com



BATTLEFIELD BAND

Scottish tradition re-loaded

- | | |
|---------------------|---------------------|
| 18.01.12 Darmstadt | 27.01.12 F-Sausheim |
| 19.01.12 CH-Baar | 31.01.12 Kiel |
| 20.01.12 CH - Thun | 01.02.12 Oldenburg |
| 21.01.12 Deggendorf | 02.02.12 Hildesheim |
| 23.01.12 Hatzenbühl | 03.02.12 Venne |
| 24.01.12 CH-Baseel | 04.02.12 Meschede |
| 25.01.12 Bonn | 05.02.12 Bielefeld |
| 26.01.12 Offenburg | |

www.battlefieldband.co.uk

- 20.04. LUX - Dudelange
- 09.05. Fulda
- 10.05. Aschaffenburg
- 11.05. CH - Schaffhausen
- 12.05. CH - Dübendorf
- 14.05. Ingolstadt



The Rapparees

Irish Folk rough and ready

www.therapparees.com



Liadan

Irish Folk ladies with a mission

- | | |
|--------|--------------------|
| 09.04. | Dresden |
| 10.04. | Freiberg am Neckar |
| 11.04. | Waldkraiburg |
| 12.04. | Twist |
| 13.04. | Freepsum |
| 14.04. | Hude |
- www.liadan.ie



Magnetic Music GmbH
 Burkhardt + Weber-Str. 69/1 · 72760 Reutlingen · Germany
 Tel. +49 71 21 47 86 05 · Fax +49 71 21 47 86 06
www.magnetic-music.com · info@magnetic-music.com

Die CDs aller Künstler sind im Vertrieb der
 New Music oder Sunny Moon Distribution
 oder per Mailorder bei Magnetic Music
 GmbH zu erhalten.

